

Klasse 9

Lehrbuch: TERRA Erdkunde 3 Gymnasium NRW

Kompetenzen, die in jeder Unterrichtsreihe gefördert werden:

1

Sachkompetenz

S9: verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen

S21: verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern

Methodenkompetenz

M4: gewinnen aus Bildern, Graphiken, Klimadiagrammen und Tabellen themenbezogene Informationen

M8: orientieren sich mit Hilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar

M 9: entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene relevante Arbeitsweisen vor

M10: beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen

Urteilskompetenz

U3: schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Wirklichkeit

Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler...	Inhalte
S 14: stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar S 15: erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein- und großräumige Auswirkungen M 16: stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar U 6: sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen	Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung als globales Problem (Inhaltsfeld 7 und themenbezogene topographische Verflechtungen) - Ursachen und Folgen regional unterschiedlicher Bevölkerungsverteilung und -entwicklung - Darstellungskonventionen: Bevölkerungspyramiden, Modell des demographischen Übergangs

U 7: fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ H 4: vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert	- Ernährung der Weltbevölkerung 2 - Wirkung von politischen Maßnahmen (China) auf die Bevölkerungsentwicklung - Ursachen und Folgen von Migration (regional und global)
S 12: stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für landwirtschaftliche Produktion auf S 14: stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar S 16: nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten S 18: stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozio-ökonomischen Veränderungen von Tourismusregionen in Entwicklungsländern her S 19: analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar. M 14: unterscheiden zwischen allgemein- und regionalgeographischem Zugriff M 16: stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar U3: schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Wirklichkeit U 6: sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen U 7: fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ U 8: beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung	Räumliche Disparitäten auf der Erde (Inhaltsfeld 6 und themenbezogene topographische Verflechtungen) - Bedeutung sozialer und wirtschaftlicher Indikatoren für die Erfassung des Entwicklungsstandes - Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit und Wirtschaftspolitik - Entwicklung durch Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungen (Tourismus) - Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer und ihre Merkmale: Raumbeispiele - Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren und Umweltbelastung

U 9: reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch H 4: vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert H 6: sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln	3
S 12: stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für landwirtschaftliche Produktion auf S 13: erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-)Interessen S 14: stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar S 16: nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten S 17: erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft M 12: recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen M 16: stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar U 8: beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung H 4: vertreten in simulierten (Pro- und Kontra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert	Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung (Inhaltsfeld 8 und themenbezogene topographische Verflechtungen) - Internationale Handelsströme: das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren und seine Folgen - Veränderungen des Standortgefüges im Zuge globaler Arbeitsteilung - Umstrukturierung von Industriekonzernen im Rahmen weltweiter Verflechtung - Bedeutung und Entwicklung städtischer Räume im globalen Spannungsfeld

S 16: nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten S 17: erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft S 20: erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern M 10: beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zu Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen M 12: recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen M 15: entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente M 16: stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar U 7: fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ U 8: beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung H 5: nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse	4 Wirtschaftsraum Europa (Inhaltsfeld 8 und themenbezogene topographische Verflechtungen) - Die Europäische Union als Beispiel für ein Wirtschaftsbündnis - Wirtschaftliche Aktiv- und Passivräume in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union - Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration - Raumanalyse am Beispiel eines europäischen Wirtschaftsraumes
---	--

Kompetenzüberprüfung: Selbsteinschätzungsbögen, Trainingsaufgaben, mündliche und (bei Bedarf) schriftliche Lernerfolgskontrollen